

## INHALT

---

[Statement von Hartmut Ebbing \(MdB\) zum Tag der Musik 2018](#)

[Erinnerung an Prof. Hilmar Hoffmann - Medienbeirat der Mediengruppe RTL Deutschland gedenkt seines langjährigen Mitglieds und Vorsitzenden](#)

[Interview mit Christian Höppner zur Situation der künstlerischen Fächer an Schulen](#)

[Symposium „Wo spielt eigentlich Musica Sacra?“](#)

[30 Jahre Bundesjazzorchester: Jubiläumskonzert mit Randy Brecker in der Kölner Philharmonie](#)

[Der Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2018 geht zu Ende](#)

[Impressum](#)

## Statement von Hartmut Ebbing (MdB) zum Tag der Musik 2018

---

Gemeinsam ein Zeichen für den Schutz und die Förderung der Kulturellen Vielfalt in Deutschland setzen – das ist das Ziel vom „Tag der Musik“, der bundesweiten Initiative des Deutschen Musikrates. In diesem Jahr findet er vom 15. bis 17. Juni 2018 unter dem Motto „Stadt. Land. Musik.“ statt. Im Fokus steht damit das vielfältige Kulturleben in ländlichen Regionen, das von großen Teilen der Bevölkerung gelebt wird.

Hierzu **Hartmut Ebbing**, Mitglied des Bundestages und kulturpolitischer Sprecher der Fraktion FDP im Deutschen Bundestag: „Musik, das ist für mich sehr viel mehr als die Aneinanderreihung von Tönen. Musik, ist eine Sprache, jedoch viel unmittelbarer als das gesprochene Wort. Sie lässt ganz unterschiedliche Emotionen entstehen: Trauer, Freude und eine tiefe Zufriedenheit mit sich selbst, den Anderen und der Welt. Ob Musizieren in einer Gruppe oder der gemeinsame Genuss von Musik in einem Konzert: Musik verbindet Menschen, Nationen, Meinungen und Religionen!

Der Tag der Musik trägt durch seine bundesweiten Initiativen in außerordentlicher Weise dazu bei, auf die vielseitigen Facetten unserer musikalischen Kultur aufmerksam zu machen. Denn sie dient gerade nicht nur der Freizeitgestaltung, sondern ist gerade wegen ihrer verbindenden Eigenschaften ein wesentlicher Bestandteil unseres harmonischen Zusammenlebens. Ich danke dem Deutschen Musikrat für sein Engagement und wünsche allen Beteiligten, einen erfolgreichen und musikalischen Tag der Musik 2018.“

Weitere Informationen finden Sie unter [www.tag-der-musik.de](http://www.tag-der-musik.de).

## Erinnerung an Prof. Hilmar Hoffmann - Medienbeirat der Mediengruppe RTL Deutschland gedenkt seines langjährigen Mitglieds und Vorsitzenden

---

Mit tiefer Trauer haben die Mitglieder des Medienbeirates der Mediengruppe RTL Deutschland bei ihrer letzten Sitzung die Nachricht vom Tod ihres langjährigen Mitglieds und Vorsitzenden **Prof. Hilmar Hoffmann** aufgenommen. „In seinen vielfältigen Stationen vom Kulturdezernenten der Stadt Frankfurt bis zum Präsidenten des Goethe-Instituts hat Prof. Hilmar Hoffmann intensive Spuren in

der deutschen Kulturlandschaft hinterlassen", so **Prof. Christian Höppner**, Vorsitzender des Medienbeirates und Generalsekretär des Deutschen Musikrates, bei der Sitzung des Medienbeirates der Mediengruppe RTL Deutschland. Zugleich würdigte er gemeinsam mit Geschäftsführerin **Anke Schäferkordt** die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Prof. Hilmar Hoffmann in diesem Gremium.

Hoffmann gehörte dem Medienbeirat der Mediengruppe RTL seit dessen erster Sitzung im Jahr 1988, damals noch unter dem Namen RTL-Programmausschuss, als Mitglied sowie von 2000 bis 2011 auch als Vorsitzender an und wohnte den Sitzungen bis zuletzt als anregender Gesprächspartner und Impulsgeber bei. Der Medienbeirat bildet seit vielen Jahren eine Beratungs- und Diskussionsplattform, in der sich das Management der Mediengruppe RTL mit Vertretern aus Parteien, Kirchen und Verbänden zu aktuellen medienpolitischen und -wirtschaftlichen Themen sowie zur Programmentwicklung austauschen. Prof. Hilmar Hoffmann hat seit der Einrichtung des RTL-Programmausschusses den Lebensbereich Kultur vertreten.

In seiner aktuellen Sitzung hat sich der Medienbeirat intensiv mit der Entwicklung der Medienlandschaft in Deutschland und Europa sowie den Programm- und Inhalteangeboten der Mediengruppe RTL beschäftigt. Darüber hinaus hat das Gremium im Rahmen der aktuellen medienpolitischen Debatten den geplanten Rundfunkänderungsstaatsvertrag zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk diskutiert. Vorsitzender Prof. Christian Höppner: „Wir haben intensiv die Notwendigkeit einer echten Strukturdebatte bei ARD und ZDF beleuchtet, damit die Balance in unserer dualen Rundfunkordnung erhalten bleibt“. Der Medienbeirat wird dieses Thema in den kommenden Sitzungen weiterhin ebenso kritisch begleiten wie die Auswirkungen der US-Digitalplattformen auf die Medienvielfalt.

### **Interview mit Christian Höppner zur Situation der künstlerischen Fächer an Schulen**

---

Über die Situation von künstlerischen Fächern an allgemeinbildenden Schulen sprach **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, in einem Interview mit **Stephanie Gebert** vom Deutschlandfunk. Dabei betonte er u.a., dass die musische Erziehung keine Privatangelegenheit sei. Die Länder seien diesbezüglich in der Pflicht und müssten die Hilfe des Bundes annehmen.

Das Interview können Sie [hier](#) nachhören und -lesen.

### **Symposium „Wo spielt eigentlich Musica Sacra?“**

---

Im Rahmen eines Symposiums zum Thema „Wo spielt eigentlich Musica Sacra?“ während der „Internationalen Orgelwoche Nürnberg – Musica Sacra“ hält **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, ein Impulsreferat zur Stellung der Musica Sacra in Deutschlands Musikleben. Das Symposium findet am Dienstag, 12. Juni 2018 um 16:00 Uhr im Eckstein Nürnberg statt.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## 30 Jahre Bundesjazzorchester: Jubiläumskonzert mit Randy Brecker in der Kölner Philharmonie

---

Am Sonnabend, 16. Juni 2018 feiert das Bundesjazzorchester (BuJazzO) gemeinsam mit dem amerikanischen Star-Trompeter **Randy Brecker** in der Kölner Philharmonie 30. Geburtstag! Die beiden künstlerischen Leiter des Bundesjazzorchesters, **Jiggs Whigham** und **Niels Klein**, präsentieren an diesem besonderen Abend das BuJazzO sowohl pur als auch mit mächtiger Unterstützung durch Randy Brecker – eine explosive Mischung aus Jazz, Rock und Funk!

Das Bundesjazzorchester prägt seit 30 Jahren als Ausbildungsorchester für Ausnahmetalente des deutschen Jazznachwuchses die Jazzszene in Deutschland. 1988 von **Peter Herbolzheimer** gegründet, gilt es als wertvolles Bindeglied zwischen Ausbildung und Beruf. Bekannte Jazzmusiker wie **Till Brönner**, **Roger Cicero**, **Michael Wollny**, **Julia Hülsmann** und **Tom Gaebel** haben hier ihre Karrieren begonnen.

Der mehrfache Grammy-Preisträger Randy Brecker ist in vielen musikalischen Genres zu Hause. Er studierte klassische Trompete und war Gründungsmitglied der amerikanischen Jazzrock-Band „Blood, Sweat & Tears“, spielte in den Bigbands von **Clark Terry** und **Charles Mingus** und ist auf über 700 Alben von Art Blakey bis Frank Zappa zu hören. Große Erfolge konnte Brecker mit seinem Bruder und der legendären Fusionband „The Brecker Brothers“ feiern.

Das BuJazzO empfängt stets gerne Gastsolisten, die das Angebot sowohl für die jungen Musikerinnen und Musiker als auch für das Publikum nachhaltig bereichern.

Konzertkarten können bei der Kölner Philharmonie unter [www.koelner-philharmonie.de](http://www.koelner-philharmonie.de) oder telefonisch unter +49 221 280 280 erworben werden.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.musikrat.de/bujazzo](http://www.musikrat.de/bujazzo).

## Der Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2018 geht zu Ende:

---

Vom 17. bis 23. Mai 2018 fand in Lübeck der 55. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ mit 2.600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Mit der Sonne um die Wette strahlten 573 erste, 722 zweite und 763 dritte Bundespreisträgerinnen und -preisträger. Im Laufe der Wettbewerbstage hatten an 30 Orten im gesamten Stadtgebiet 1.700 Wertungsspiele stattgefunden, umgerechnet beinahe 600 Stunden Musik. Bewertet wurden die Nachwuchsmusikerinnen und -musiker von rund 160 Fachjurorinnen und -juroren. Zu den Highlights des Bundeswettbewerbes 2018 zählten die Orgelwertungen, die in vier der bedeutenden Kirchen Lübecks stattfanden, der Besuch von Bundesjugendministerin **Dr. Franziska Giffey** beim 2. Preisträgerkonzert und ihr Bekenntnis zur Bedeutung außerschulischer Bildung.

2.600 Musikerinnen und Musiker hatten sich für den 55. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ qualifiziert und musizierten in 1.700 Wertungsspielen vor den 23 Jurygremien. Insgesamt 21

Ergebnisbekanntgaben fanden im Laufe der Wettbewerbstage statt, die Jugendlichen wurden dort mit Urkunden des preisstiftenden Bundesjugendministeriums ausgezeichnet und erhielten das Exemplar einer eigens für sie geschaffenen Druckgrafik von Armin Mueller-Stahl.

Neben der Auszeichnung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erlaubten die rund 30 Stiftungen und Institutionen mit ihren vielfältigen Stiftungszwecken und Förderprofilen eine individuelle Förderung herausragender Musikerinnen und Musiker. Sie erhöhen die Attraktivität der Teilnahme am Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ zusätzlich. Sonderpreise im Gesamtwert von 110.000 Euro standen dieses Jahr bereit, beispielsweise der mit 5.000 Euro dotierte Sonderpreis für Familienensembles der Sparkassen-Finanzgruppe, die attraktiven Jahresstipendien der Jürgen-Ponto-Stiftung oder der Eduard-Söring-Preis in Höhe von 6.000 Euro, den die Deutsche Stiftung Musikleben auslobt.

Zu den Aufsehen erregenden Kategorien gehörte in diesem Jahr „Besondere Ensembles mit Werken der Klassik. Romantik und Klassischen Moderne“: Die Kategorie erlebte eine besonders hohe Beteiligung, die Ensembles mit Besetzungen zwischen fünf und zwölf Musikerinnen und -musiker wagten sich an berühmte Werke der Kammermusik und präsentierten sie auf überragendem Niveau. Die Ensembleleistungen verdienen nicht zuletzt vor dem Hintergrund hoher schulischer Belastung Bewunderung, denn sie sind das Zeichen dafür, dass die jungen Leute dem Musizieren Priorität vor allen anderen Angeboten einräumen. Sie lassen gleichzeitig ahnen, welche Leistung zu erwarten wäre, wenn der Schulalltag mehr Freiräume zuließe.

**Prof. Ulrich Rademacher**, der Vorsitzende von „Jugend musiziert“, forderte in diesem Zusammenhang neben diesen Freiräumen für die allgemeinbildenden Schulen in Deutschland und auch für die Deutschen Schulen im Ausland, Noten-, versetzungs- und Abiturrelevante Formen der Anerkennung für musikalische Leistungen.

So war es besonders erfreulich, dass das musikalische Engagement aller am Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ beteiligten Musikerinnen und Musiker prominente Unterstützung aus der Bundes- und Landespolitik erhielt: Bundesjugendministerin **Dr. Franziska Giffey** formulierte in ihrer Rede im 2. Preisträgerkonzert am 22. Mai 2018 in der Musik- und Kongresshalle Lübeck ein starkes Bekenntnis zum Schulfach Musik in allen Schulformen. **Karin Prien**, Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein schloss sich dieser Forderung an und sprach sich für mehr Freiräume und höhere Anerkennung von Leistungen im Kontext außerschulischer Jugendbildung aus. **Prof. Martin Maria Krüger**, Präsident des Deutschen Musikrates, hatte in seiner Begrüßung auf die grundlegende Bedeutung des Musikunterrichtes an Schulen hingewiesen und die Grundschulen hervorgehoben. Angesichts des vorgesehenen Staatsvertrags aller Länder hatte er an Bildungsministerin Prien appelliert, im Rahmen der Kultusministerkonferenz die Festschreibung von Musik als verpflichtenden Bestandteil des Fächerkanons zu sichern. An Bundesministerin Dr. Giffey hatte er den Appell gerichtet, über den im Koalitionsvertrag vorgesehenen Nationalen Bildungsrat diese Forderung zu unterstützen.

Aufmerksame Zuhörer in großer Zahl verzeichnete nicht nur jener Abend mit Bundesjugendministerin Giffey, sondern auch die beiden anderen Preisträgerkonzerte. Alle wurden von NDR Kultur, dem Medienpartner von „Jugend musiziert“ 2018, aufgezeichnet, das 2. Preisträgerkonzert live gesendet. (Den Konzertfilm des 2. Preisträgerkonzertes gibt es auf [YouTube](#).

Überhaupt geht die Hansestadt Lübeck als ideale Gastgeberin in die „Jugend musiziert“-Annalen ein: Die Insellage der Stadt an der Trave und ihre kompakte Stadtarchitektur offenbarten den Lübeckern den verstärkten Zustrom von mehr als 6.000 „Jugend musiziert“-Besuchern. Die Repräsentanten der Stadt, allen voran Bürgermeister **Jan Lindenau** und Kultursenatorin **Kathrin Weiher**, besuchten als Ehrengäste alle Abendkonzerte, sorgten für die Mitfinanzierung des Bundeswettbewerbes und sprachen erneut eine Einladung an „Jugend musiziert“ aus, es wäre die dritte, nach 2010 und 2018.

Insgesamt kostete die Durchführung des Bundeswettbewerbes „Jugend musiziert“ 2018 rund 800.000 Euro. Der Großteil der Förderung wurde von den beiden ständigen Förderern Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Sparkassen-Finanzgruppe aufgebracht. Ergänzt wurde diese Grundsicherung durch die Unterstützung aus dem gastgebenden Bundesland Schleswig-Holstein, der Hansestadt Lübeck und den beteiligten Lübecker Stiftungen. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert darüber hinaus ganzjährig die Bundesgeschäftsstelle „Jugend musiziert“ zu 100 Prozent.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.musikrat.de/jumu](http://www.musikrat.de/jumu).

## Impressum

---

Deutscher Musikrat  
Generalsekretariat  
Schumannstr. 17  
10117 Berlin

Tel: 030 30881010  
Fax: 030 30881011

[generalsekretariat@musikrat.de](mailto:generalsekretariat@musikrat.de)  
[www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:  
Prof. Christian Höppner  
Generalsekretär des Deutschen Musikrates